

Gutachten zur Erfindung von „Detensor“, eines Langzeittraktions-systems zur Vorststellung zwecks der Verleihung des Titels „Doktor der medizinischen Wissenschaften“ dem Erfinder, Herrn Kurt L. Kienlein.

Die Langzeitwirkung des Detensor-Systems bei einer aktiven medizinischen Behandlung am eigenen Körper verleihen mir die Berechtigung dieses Gutachten zu erstellen.

Nach der Teilnahme an den Aufräumarbeiten der grenzüberschreitenden Katastrophe am Kernkraftwerk Tschernobyl im Jahre 1986 erhielt ich eine Gesamtdosis an radioaktiver Bestrahlung von ca. 650 rem, die zu Beschädigungen an folgenden Körperteilen führten: am Gehirn, an Verdauungsorganen, an Atmungsorganen und an den Herzkranzgefäßen.

Die wiederholten ärztlichen Behandlungen in der 6. Moskauer Klinik, der 25. Klinik zu Ki-ew, im Pierre-Curie-Krankenhaus zu Paris und im Hochschulkrankenhaus zu Hannover konnten nur vorübergehend zur Besserung meiner Gesundheit beitragen bzw. hatten keine Langzeitwirkung gezeigt.

Gegen Jahresende 1993 hatte sich eine rapide Verschlechterung meines Gesundheitszustandes eingestellt. Ich wurde von ständigen Schmerzen im Rückgrat, im Beckenbereich und in den Beinen heimgesucht.

Schon nach 3 Monaten der Anwendung des Detensor-Systems, d. h. der stationären Matratze, der tragbaren Matte und des Sessels hat sich meine Gesundheit nachhaltig gebessert. Es sind die Schmerzen im Beckenbereich verschwunden, es verschwanden die Krämpfe in den Beinen, es normalisierte sich die Funktion der inneren Organe, es stabilisierte sich der Blutdruck, der früher instabil war und zu Verkrampfungen der Gehirnbahnen und zu Verengung der Herzkranzgefäße führte. Es hat sich danach eine allgemeine Besserung aller Körperfunktionen eingestellt.

Die Anwendung des tragbaren Detensor-Gerätes, das während längerer Reisetätigkeiten bei Erschöpfungszuständen angewendet wurde, führte zu analogen Effekten: es verschwanden die Ermüdungserscheinungen, es verbesserte sich schlagartig die ganze Körpertätigkeit und es erhöhte sich dadurch meine Arbeitsfähigkeit.

Ich finde, daß die entwickelte Methode zur Ganzheilung des menschlichen Körpers mit Hilfe des „Detensor-Systems“ vollkommen erfolgreich und effektiv zur medizinischen Rehabilitation nicht nur bei Wirbelsäulen-Beschädigungen des menschlichen Körpers, sondern auch in Fällen von Bestrahlung mit einer hohen radioaktiven Dosis angewendet werden kann.

Ich finde, daß der „Detensor“ effektiv bei Behandlung von Menschen, die durch Atomkatastrophen Schaden genommen haben, sowohl unter klinischer als auch unter ambulanter Behandlung eingesetzt werden kann. Dabei ist eine ständige ärztliche Aufsicht des Patienten nicht notwendig. Eine Langzeitanwendung der Detensor-Geräte führt nur zu effektiven Ergebnissen, es sind keine negativen Auswirkungen festgestellt worden. Ich finde, daß

der Erfinder der Detensor-Methode, Herr Kurt L. Kienlein, der Verleihung des wissenschaftlichen Titels „Doktor der Medizinischen Wissenschaften“ vollkommen würdig ist.

*Wissenschaftlicher Leiter
im Stabe für Beseitigung der
Katastrophe in der Sonderzone
des Kernkraftwerkes
Tschernobyl im Jahre 1986*

*Dr. d. Physik, Dr. d. Mathematik
Professor
17.04.1995*

*Tschernousenko
Wladimir Michailowitsch*

An das Ministerium für Gesundheitswesen der Russischen Föderation